

Jasmine S.

# **Die Drei**

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts  
[www.harrypotter-xperts.de](http://www.harrypotter-xperts.de)

# Inhaltsangabe

Albus Dumbledore macht sich Gedanken. Über wen?  
Lest selbst ;-)

# Vorwort

Also alles gehört J.K. Rowling, mir nix.  
Deshalb verdiene ich auch kein Geld damit. Aber ich würd mich sehr auf Kommentare freuen

# Inhaltsverzeichnis

1. Oneshot
2. Oneshot - die Zweite
3. Oneshot - die Dritte
4. Oneshot - die vierte

# Oneshot

Albus Dumbledore sah sich in der Küche des Grimmauldplatzes um. Jeder war da, denn er eingeladen hatte. Sirius Black war ebenso anwesend wie Emmeline Vance. Auch Remus Lupin war da. Dumbledore sah, wie Sirius und Remus die Köpfe zusammensteckten. Er lies seinen Blick schweifen, bis er zu einer schwarzgekleideten Person kam, die am Kamin allein stand. Severus Snape sah in das Feuer, als ob er vergessen hätte, wo er war. Er schien seinen eigenen Gedanken nach zu hängen. Oder er tat zumindest so. Dumbledore sah wieder zu Remus und Sirius.

"Eigentlich sind sich die Drei ähnlicher, als sie glauben.", schoss es ihm durch den Kopf.

"Alle drei sind sie auf ihre Art Außenseiter. Jeder sieht älter aus, als er eigentlich ist. Sirius durch Askaban, Remus wegen der Tortur, die er jede Vollmondnacht durchmachen muss. Und Severus... nun, Severus ist ein Kapitel für sich." Albus wusste, dass die Schuldgefühle für Snape grausamer waren, als jede andere Art von Strafe.

Lily Potters Tod war das Schrecklichste, dass ihm widerfahren konnte. Schließlich trug er einen Teil der Schuld.

"Ja, jeder der Drei muss mit seinen Dämonen kämpfen und jeder tut was er kann." Dumbledore seufzte. Remus, Sirius und Severus waren alle drei kluge Männer. Jeder konnte dem Orden helfen. Sirius, der Harry vor Dummheiten bewahren konnte, genauso, wie Remus und Severus. Remus versuchte, die Werwölfe zu überzeugen, während Severus versuchte die Aktionen der Todesser unauffällig zu sabotieren.

"Wenn die Drei nur zusammenarbeiten könnten..."

Welche Möglichkeiten sich dann eröffnen würden...."

Ja, Dumbledore bedauerte es, dass der Hass den Snape und Sirius füreinander hegten so stark war.

Er selbst hatte natürlich versucht die beiden dazu zu bringen, dass sie sich zusammenrißen.

Und bald würde er von Severus noch ein Opfer verlangen müssen. Er musste Harry Okklumentik lehren. Dumbledore war überzeugt, dass es viel zu gefährlich war, wenn er es selbst übernahm. Obwohl er sowohl Harry als auch Snape diese Bürde gerne abnehmen wollte. Doch er vertraute darauf, dass Severus sich professionell verhalten würde. Er musste es. Schließlich war es wichtig, dass Harry sich vor Voldemorts Einfluss schützen konnte. Und wer sonst konnte ihm da noch helfen? Und wer weiß, vielleicht würde Severus merken, dass Harry auch Lily Evans Sohn war und nicht nur James Potters.

"Wunder sollen ja bekanntlich geschehen.", dachte Dumbledore und vielleicht würde sich Severus Verhältnis zu Sirius und Remus auch noch ändern. Dumbledore hoffte es.

---

Hoffe ich krieg ganz viele Kommiss.

## Oneshot - die Zweite

Albus Dumbledore sah die Person an, die vor seinem Schreibtisch saß. Die schwarzen Augen emotionslos, wie immer. Seine Miene höflich, aber dennoch neugierig, was Dumbledore von ihm wollte.

"Severus, ich habe Sie zu mir gerufen, weil ich der Ansicht bin, dass Harry dringend Okklumentik lernen muss. Er muss sich vor Voldemorts Einfluss schützen können."

"Schön und gut, aber was hat das mit mir zu tun?", fragte Severus Snape.

Albus Dumbledore wappnete sich, bevor er die folgenden Worte sprach. Er hatte lange überlegt, wie er es Severus sagen sollte. Natürlich könnte er Widerspruch hören, aber dafür hatten sie keine Zeit. Der Vorfall vor zwei Wochen erlaubte kein Zögern.

"Ich möchte, dass Sie ihm Okklumentik beibringen."

Für kurze Zeit sah Dumbledore so etwas wie Wut, aber auch den Unglauben in den schwarzen Augen. Sonst konnte Severus gut verbergen, was er fühlte, aber Dumbledores Bitte war offenbar zu ungewöhnlich gewesen, als dass er seine Fassade aufrecht erhalten konnte. Für eine Weile herrschte Schweigen.

"Denken Sie wirklich, dass das eine gute Idee ist, Direktor.", fragte Severus Snape schließlich.

"Nun, Severus, ich denke, dass dies unsere einzige Chance ist. Harry muss lernen sich zu verteidigen. Wenn Voldemort merkt, dass zwischen ihm und Harry eine Verbindung besteht, wird er diese ausnutzen. Harry muss Okklumentik lernen. Ich kann es ihm nicht beibringen, es wäre zu gefährlich für Harry und mich und für Lord Voldemort eine zu große Versuchung. Ich will Harry nicht unnötig in Gefahr bringen."

"Und Sie denken, dass Potter emotional soweit ist?", fragte er spöttisch.

"Warum nicht? Harry ist ein kluger Junge.", erwiderte der Direktor.

Dumbledore überhörte das Schnauben des Zaubertranklehrers.

"Außerdem könnte es auch eine Chance für Sie sein.", sagte er stattdessen sanft.

"Inwiefern?"

"Nun, Sie könnten die Erfahrung machen, dass Harry nicht so ist, wie Sie ihn sehen."

"Sie meinen, dass er nicht so arrogant ist, wie sein Vater? Potter junior ist das Ebenbild seines Vater, sowohl äußerlich als auch innerlich. Aber, nun gut, ich übernehme die Aufgabe. Offenbar habe ich auch keine große Wahl. Da es ja für Sie zu gefährlich ist."

Severus Snape stand auf und ging.

Dumbledore sah ihm traurig nach.

"Egal, wie oft Severus und Harry aufeinander treffen. Sie werden offenbar nie zu zweit sein, sondern immer zu dritt. James wird immer zwischen ihnen stehen. Dabei haben Harry und Severus viel mehr gemeinsam, als sie zugeben wollen.", sagte er leise zu Fawkes.

---

Ich hoffe, der Oneshot ist nicht zu kurz. Vielleicht fällt mir ja noch was für ein drittes Kapitel ein. Mal schauen.

@SevFanXXX: Ich hoffe es gefällt dir.

## Oneshot - die Dritte

Albus Dumbledore stand in seinem Büro und sah aus dem Fenster. Der Regen klatschte schwer und laut gegen die Scheibe. Doch Dumbledore nahm dies nicht wahr. Seine Gedanken waren weit weg. Er dachte an drei Jungen. Zwei davon waren zu dieser Zeit Männer, doch der dritte war erst in diesem Jahr fünfzehn geworden. Doch alle drei waren sich ähnlich, wenn auch nicht äußerlich, so doch für einen gewissen Teil innerlich. Er erinnerte sich an den Tag als er zum ersten Mal Tom Riddle begegnete. Er war fasziniert von diesem Jungen, der schon so viel weiter als die anderen Kinder in seinem Alter waren. Hübsch war er, doch die äußere Schönheit verbarg nur mit Mühe die innere Hässlichkeit. Schon zu dieser Zeit war der Junge gefährlich gewesen, doch Albus Dumbledore hätte nie gedacht was der hübsche Junge als Mann tun würde. Er hatte sich zwar vorgenommen ihn im Auge zu behalten, aber er hatte diese Aufgabe nicht richtig erfüllt. Er hatte ihn verloren. Seine Gedanken wanderten weiter und er dachte an einen anderen Jungen, auch dieser war, zumindest wenn es um die dunklen Künste ging, weiter als die anderen. Genauso wie der andere Junge vor ihm, war er ein Einzelgänger, doch mit dem Unterschied, dass er dies nicht freiwillig war. Albus dachte daran, wie oft Severus Snape in seinem Büro stumm stand, während andere, Lehrer oder Schüler, sich über ihn beschwerten und ihn mit Vowürfen überhäuften. Natürlich hatte Albus versucht seine Version zu hören, doch Severus schwieg nur und so musste Dumbledore ihn bestrafen. Er hatte versucht ihn im Auge zu behalten, doch der Aufstieg Lord Voldemorts hatte ihn zu sehr abgelenkt, als dass er wirklich auf jeden Schüler achten konnte. Und so trieb Severus von ihm weg und zu Voldemort hin. Dass ihn seine beste Freundin aufgab, war wohl nur der letzte Tritt in Richtung Voldemort gewesen. So verließ Severus eben nicht nur die Schule, sondern auch die Überzeugungen, die er nie wirklich ernst genommen hatte. Und nun wanderten Albus' Gedanken zum letzten Jungen, bei dem er sich vorgenommen hatte die Verantwortung zu übernehmen. Genauso wie die anderen beiden war Harry Potter etwas besonderes. Auch er war stärker als die anderen in seinem Alter, stärker sogar als ältere Menschen. Drei Jungen... Jedem war Hogwarts zum einzigen Zuhause geworden, dass sie hatten. Das einzige Zuhause bei dem sie das sein konnte was sie wollten. Doch mit dieser Möglichkeit, kam auch die Wahl was sie sein, was sie tun wollten. Albus Dumbledore schwor sich, dass er Harry nicht so wie die anderen zwei Jungen verlieren würde. Natürlich, der zweite Junge war zurück gekommen. Aber um welchen Preis? Auf den anderen Jungen wartete Albus immer noch und wie es schien vergebens. Nein, er würde bei Harry seine Fehler nicht wiederholen. Er würde Harry nicht verlieren.

"Hier werde ich nicht versagen.", schwor sich Albus Dumbledore leise.

---

So, ich hoffe es gefällt euch

Tausche Kekse gegen Kommiss, oder lieber Schokoriegel? Könnt ihr euch aussuchen:-)

# Oneshot - die vierte

*Mal was ungewöhnlicheres, aber ich dachte, dass es vl. interessant ist*

Albus Dumbledore sah hinunter auf das Dorf Little Hangleton. Er war nie hier gewesen, doch jetzt war es wichtig. Er musste den Horkrux finden. Dennoch konnte er sich nicht aufraffen weiter zu gehen. Er sah zum Herrenhaus.

"Hier hat die Geschichte angefangen.", dachte er. Seine Gedanken kreisten um drei Frauen, deren Schicksal irgendwie mit diesem Ort verbunden war und somit auch miteinander. Wenn Merope Gaunt sich damals nicht in den Muggel Tom Riddle verliebt hätte, dann wäre einiges anders gelaufen. Nur, weil sie dies getan hatte, verlor ein Junge seine Mutter und eine Mutter fast ihren Sohn. Lily Potter war für ihren Sohn gestorben, während Merope entkräftet und mit gebrochenem Herzen starb. Natürlich hatte sie ihren Sohn geliebt, ebenso wie Lily ihren Sohn. Doch Merope war nie so mutig gewesen, wie Lily. Merope war nie in Hogwarts gewesen, anders als Lily und Eileen. Er musste lächeln, als seine Gedanken zu Eileen kamen. Sie kam nur ein paar Jahre nach Meropes Sohn nach Hogwarts. Sie kam nach Slytherin, doch mit ihrem frechen Mundwerk und ihrer mürrischen und schroffen Art, die auch ihren Sohn auszeichnete, hatte sie nie so richtig hineingepasst. Während die anderen Schüler Tom Riddle verehrten, schien sie sich ernsthaft zu fragen, was so toll an ihm war. Sie hatte das selbe getan, wie Merope und hatte einen Muggel geheiratet, doch sie blieb bei ihrem Sohn.

"Natürlich waren die Voraussetzungen anders.", rief sich Albus in Erinnerung. Denn Tobias Snape hatte seine Frau wirklich geliebt und nicht aufgrund eines Liebestrankes. So hatte die Beziehung die Chance sich zu ändern, anders als dies bei Merope und Tom Riddle der Fall war. Doch genauso, wie Merope, hatte Eileen ihrem Mann erstmal nicht gesagt, dass sie eine Hexe war. Genauso, wie Tom mochte Tobias keine Zauberei. Albus erinnerte sich, wie Eileen in seinem Büro saß, das erste und letzte Mal. Sorgen hatte sich gemacht. Sorgen, dass ihr Junge den falschen Weg einschlug und Meropes Jungen folgen würde. Doch er hatte ihr versichert, dass das nicht geschehen würde. Dass er persönlich ein Auge auf Severus habe. Außerdem war er mit Lily befreundet. Doch Lily hatte ihn aufgegeben und so den Grundstein für ihr eigenes Ende gelegt, während Albus sein Versprechen gebrochen hatte. Hätte Lily Severus nicht aufgegeben und hätte er sich ernsthaft mit Eileens Sohn befasst, wäre er nicht zum Dunklen Lord gegangen. Nur wegen Meropes Sohn war Eileens Sohn dort in diesem Wirtshaus gewesen und hatte die Prophezeiung gehört, die von Lilys Sohn handelte. Alle drei Frauen waren, wenn schon durch die Generationen getrennt, doch verbunden durch ihre Söhne. Wenn es die ersten zwei nicht gegeben hätte, wäre Lilys Schicksal anders gewesen. Und wäre Lily nicht gewesen, wäre auch das Schicksal der anderen zwei Söhne anders gewesen. Keine der drei Frauen war mehr da und so hatte Dumbledore die Verantwortung dafür zu sorgen, dass diese Verbindung zu einem guten Ende kam. Er hoffte, dass er keine der Frauen enttäuschte. Die Zweite der Drei hatte er schon einmal enttäuscht und er wollte nicht, dass dies noch einmal geschah.

---

So, ich hoffe es gefällt euch. :D

"Kekse und Milch für die Kommischreiber hinterlassen"